



Rundschreiben

Nr. 5 | 2013

Ja ist denn schon wieder Weihnachten?

... sagen sich viele Erwachsene und denken darüber nach, was das letzte Jahr so alles gebracht hat.

Wir von der Vorstandschaft und der Geschäftsstelle durften mit Euch 50-jähriges Jubiläum feiern: Zuerst mal bei einem Glas Sekt und Kaffee/Kuchen in der Hauptversammlung mit einer Bilderschau von den Anfängen bis heute.

Im Juli haben wir den Almkirta auf der Wirtsalm gefeiert.

Am 17. August war im Feldkirchner Bierzelt eine große Gaudi mit Dirndl-/Burschenmemory und Gstanzlwettbewerb.

Hier die Gstanzl der Gewinnerin, der 11-jährigen Veronika Weinzierl aus Irschenberg.

*Der Maschinaring wird fuchzge,
do gratulier I recht,
und I sing eam a paar Gstanzl,
weil I ara Brotzeit mecht.*

*Fia sei neie Gschäftsstei
Hod da Ring no koan Plan,
fahrn hoid mia nomoi ins Legoland
und bau ma eam oane zam.*

*Fia des Memory g'späta,
bin I heid no z'boid dro,
aba spader, wenn I moi an Mo brauch,
ruaf I an Maschinenring o.*

Das hat doch wirklich den ersten Preis verdient, wenn die Jugend so auf den Maschinenring „vertraut“.

Wir haben es genossen, mit Euch zu feiern und bedanken uns ganz herzlich dafür, dass Ihr so engagiert und zahlreich dabei ward. Wir hatten viele nette Gespräche und viel Gaudi mit Euch. Ganz wichtig, denn „*der Humor ist der Rettungsring im Wasser des Lebens*“.

Wir wünschen Euch gesegnete Weihnachten und ein Gutes und Gesundes Neues Jahr 2014.

*Klaus Schiller mit Vorstand,
Obmännerschaft und dem
ganzen Team der Geschäftsstelle*



Alle Arbeiten bis Freitag 20.12.2013 in der Geschäftsstelle melden !!

Die MR-Belege werden nicht nur zur Berechnung der Agrardieselrückerstattung benötigt. Wir weisen Euch darauf hin, dass Arbeiten nur dann steuerlich und arbeitsrechtlich als Nachbarschaftshilfe gelten, wenn ein Maschinenring-Beleg vorliegt. Wir bitten Euch, bereinigt Eure „Buchführungsschublade“ und bringt die Belege in die Geschäftsstelle. Ihr könnt die Belege natürlich auch faxen, mailen oder uns die Daten telefonisch mitteilen.



Nur wenn die Arbeiten pünktlich bis 20.12.2013 bei uns gemeldet sind, werden sie in der Gasölbescheinigung 2013 berücksichtigt.

Termine Winterversammlungen

Neben den aktuellen Berichten aus der laufenden MR-Arbeit und dem Jahresrückblick 2013 bieten wir Euch interessante Vorträge an.

Alle Versammlungen beginnen um 20.00 Uhr.



Montag, 13.01.2014 Gebietsversammlung Tuntenhausen

Gasthof „Zur Post“, Beyharting

- Den Betrieb entwickeln bei knapper Fläche - welche Möglichkeiten gibt es?

Mittwoch, 15.01.2014 Gebietsversammlung Feldkirchen

Gasthof „Stahuber“, Thal

- Wahl Gebietsobmann
- Vorstellung Nahwärmekonzept Feldkirchen
- 20 Jahre pro communo – eine Erfolgsstory

Montag, 20.01.2014 Gebietsversammlung Bad Aibling, Kolbermoor

Gasthof „Oberwirt“, Berbling

- Den Betrieb entwickeln bei knapper Fläche - welche Möglichkeiten gibt es?

Mittwoch, 22.01.2014 Gebietsversammlung Großkarolinenfeld

Gasthof „Zum Bräu“, Tattenhausen

- Den Betrieb entwickeln bei knapper Fläche - welche Möglichkeiten gibt es?

Mittwoch, 29.01.2014 Gebietsversammlung Bad Feilnbach

Liftstüberl, Gottschalling

- Den Betrieb entwickeln bei knapper Fläche - welche Möglichkeiten gibt es?

Mittwoch, 05.02.2014 Gebietsversammlung Bruckmühl

Gasthof „Schaukelpferd“, Ginsham

- Den Betrieb entwickeln bei knapper Fläche - welche Möglichkeiten gibt es?

Montag, 10.02.2014 Gebietsversammlung Lkr. München

Gasthof „Oswald“, Kleinhelfendorf

- 2 Generationen auf einem Betrieb – eine Herausforderung
- Den Betrieb entwickeln bei knapper Fläche - welche Möglichkeiten gibt es?

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle

Unsere Geschäftsstelle ist am Freitag 27.12.2013 und Montag 30.12.2013 von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr besetzt.

Hofübergabe sofort melden

Wir bitten Euch, Änderungen sofort zu melden bei: Hofübergabe, Namensänderung, GbR-Gründung, Tel. und Faxnr., Steuernr., Bankverbindung, MwSt-Satz (Pauschalierer/Optierer)

Aufkleber für aktive MR-Mitglieder

Nachdem heuer im Frühjahr bereits 30 aktive Auftragnehmer die neuen MR-Partneraufkleber bekommen und aufgeklebt haben, werden wir eine weitere „Aufkleber-Aktion“ starten.

Auf der 50-Jahrfeier waren zahlreiche Maschinen mit den neuen Aufklebern zu sehen.



Hier ein Beispiel:



Die Aufkleber sind für die aktiven Mitglieder selbstverständlich kostenlos. Interessenten melden sich bitte bis spätestens 31.01.2014 bei Sepp Oppenrieder, Tel. 08063/8103-14

Neue Regelungen für land- oder forstwirtschaftliche (lof) Fahrzeuge

Im Rahmen der Änderung zu straßenverkehrsrechtlichen Vorschriften hat der Bundesrat am 05.07.2013 folgende Änderungen beschlossen:

➤ Der § 32 Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung (StVZO) wird dahin gehend geändert, dass Züge bestehend aus Zugmaschine und Anhängern, zukünftig **18,75 m statt 18,00 m** lang sein dürfen.



Da lof selbstfahrende Arbeitsmaschinen (z.B. Mähdrescher, Häcksler) keine Zugmaschinen sind, wird diese Zuglänge, z. B. mit Anhänger bzw. Schneidwerkswagen, weiterhin max 18,00 m betragen.

➤ Im Rahmen der 35. Ausnahmereordnung zur StVZO darf bei (lof) Zugmaschinen – Schlüsselnummer 891000 oder 892000 - und ihren Anhängern die **Breite bis zu 3,00 m** betragen, wenn sich diese allein durch Zwillings- bzw. Doppelbereifung oder Breitreifen ergibt. Es sind Breitreifen zulässig, die bei einer Referenzgeschwindigkeit von 10 km/h die für das Erreichen der jeweils zulässigen Achslast erforderliche Reifentragfähigkeit bei einem Innendruck von nicht mehr als 1,5 bar besitzen.

D. h., auch die Landmaschinenindustrie hat es mit diesen Vorgaben einfacher, bei diesen Fahrzeugen mit Breitreifen von mehr als 2,55 m Breite eine ausreichende Tragfähigkeit einzuhalten und damit eine entsprechende Zulassung zu erlangen.

➤ Ab dem 01.07.2014 besteht die **Pflicht zum Mitführen von Warnwesten auf Zugmaschinen.**



Günter Heitmann, DVR Referent für „Sicher fahren in der Land- und Forstwirtschaft“

Beratungen im Ring 2013

Noch nie sind die Betriebe so schnell gewachsen, noch nie sind Veränderungen auf den Betrieben so schnell von statten gegangen wie derzeit.

Landwirtschaftsfamilien, die noch keine Entwicklungsschritte unternommen haben, fragen sich, ob sie bisher was versäumt haben. Auf der anderen Seite werden Flächen immer knapper und teurer. Wie kann man sich nach Wachstumsschritten die notwendigen Flächen und Futtermengen auf Dauer zu vernünftigen Preisen sichern? Welche Alternativen gibt es? Wieviel kann ich selber arbeiten? Kann ich mir eine Fremdarbeitskraft leisten? Was ist für mich die beste Mechanisierung?

Und bei allen Veränderungen macht man sich die Sorge: Geht es mir und meiner Familie gut dabei?

Mit solchen Fragen bei verschiedensten menschlichen und materiellen Rahmenbedingungen werden wir MR-Berater regelmäßig konfrontiert. Wir analysieren die Gegebenheiten vor Ort und erarbeiten mit der Bauernfamilie maßgeschneiderte und praxisorientierte Konzepte.

Im Jahr 2013 wurden rund 30 Beratungen von Mitgliedern angefordert. Von den Beratungsergebnissen wird Einiges umgesetzt:

- Aufgabe von Betriebszweigen, die viel Arbeit und wenig Einkommen erzeugen
- Konsequentes Optimieren von Milchviehhaltung oder alternativen Einkommensquellen
- Übersicht und Verbesserung von Innen – und Außenwirtschaft.

Im Winter ist am ehesten Zeit für Beratung und Planungen. Die Beratung mit Betriebsrundgang und Durchsicht der Buchführung (auch ohne ist möglich) dauert je nach Fragestellung zwischen 3 und 6 Stunden. Die Nettokosten der Beratung werden zu 50 % vom Land Bayern bezuschusst. Der MR kümmert sich um die Förderabwicklung. Wir verfügen über 2 ausgebildete, förderfähige Berater im Ring.

Bei Interesse meldet Euch bei den Beratern Klaus Schiller (08063/8103-12) oder Sepp Oppenrieder (08063/8103-14).

Am Telefon kann man in kurzer Zeit abklären, ob eine Beratung nützliche Ergebnisse für den Betrieb bringen kann.

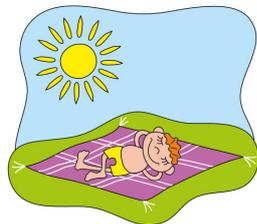
Erfahrungen Anstellung von 450 €-Kräften

Vor ein paar Jahrzehnten war es völlig normal, dass fremde Arbeitskräfte auf dem Hof waren. Mit Zunahme der Technisierung blieben in der Gegenwart meist nur noch die eigenen



Familienangehörigen als Mitarbeiter. Die wachsende Viehzahl bringt zwei spürbare Erfahrungen: Die Arbeit wächst schneller als die Einsparung durch

Technik und das familieneigene Stallpersonal ist stark an den Betrieb gebunden. Für Freizeit und andere Tätigkeiten bleibt keine Zeit mehr. Ehepaare können zum Teil nichts mehr gemeinsam unternehmen.



©www.ClipProject.info

Die letzten Monate konnten wir wieder ein paar 450 €-Kräfte an Milchviehbetriebe mit Erfolg vermitteln.

Hier die Erfahrungen von den Einsatzbetrieben:

- Ich spüre weniger Druck, seit der Helfer/in da ist
- Nach Einarbeitung kann ich / können wir auch mal eine Stallzeit weg bleiben
- Wir denken jetzt wieder konkret an freie Wochenenden oder Urlaub
- Ich habe mehr Zeit, um mein Herdenmanagement und Betriebsergebnis zu verbessern
- Ich bekomme den Kopf wieder frei für berufliche und private Pläne

Also, das Geld allein macht's nicht. Aber hier die finanziellen Auswirkungen, die man bei der Beratungsarbeit auf den Betrieben erkennen kann:

- Personalkosten sind voll als steuerlicher Aufwand absetzbar und senken die Steuerlast
- Betriebe mit Fremdpersonal sind in der Regel sehr motiviert und verbessern durch ihren gewonnenen Freiraum spürbar den Deckungsbeitrag pro Kuh
- Betriebe beginnen, sich für neue Einsparpotentiale zu interessieren: bei Mechanisierung und Silierverluste sind Größenordnungen von je 10.000 bis 30.000 € möglich.



Der MR bietet folgende Dienstleistungen an:

- Das Suchen von Arbeitskräften
- Im Auftrag der Betriebe: die Abwicklung der Einstellung, die Anmeldung und die komplette Lohnabwicklung inklusive der Abführung der Lohnnebenkosten an Finanzamt und Bundesknappschaft.

Die Dienstleistungen sind im vertretbaren Rahmen gebührenpflichtig. Der Betrieb meldet lediglich monatlich die Stunden. Sonstiger Papierkram wird vom Ring erledigt.

Wenn Ihr einen Helfer sucht, bitte rechtzeitig melden. Hier brauchen wir zeitlichen Vorlauf. Die interessierten Helfer brauchen keine landwirtschaftliche Ausbildung, da sie vom jeweiligen Betrieb angeleitet werden.

Wenn ihr jemanden wisst, der sich fürs Melken interessiert, einfach melden und wir setzen uns mit ihm/ihr in Kontakt.



Derzeit suchen wir dringend eine Melkhilfe für einen Betrieb aus dem Raum Bruckmühl.

Bei allen Fragen zu 450 €-Kräften einfach anrufen bei Klaus Schiller, Telefon: 08063/8103-12

Neue Verrechnungssätze 2014

Ab 2014 gelten neue Verrechnungssätze.

Im November haben wir in Zusammenarbeit mit den Vorständen, Obmännern und Lohnunternehmern die neuen Preise festgelegt.

Mitte Januar werden wir Euch die neuen Hefte zuschicken.



Dorfplatz 2
83620 Feldkirchen-Westerham
Tel.: 08063/8103-0
Fax: 08063/8103-33
www.mr-abling.de



Verrechnungssätze 2014
Preise gelten nur für die Abrechnung zwischen Landwirten

Maschinenring
Aibling-Miesbach-München e.V.

Radreise 2013

Ziel der Radreise am 12.08.2013 war das Inntal. Von Mariastein aus radelten wir entlang des Inn's bis nach Brannenburg. In Großholzhausen war im Freibad Zeit für eine Erfrischung. Anschließend ging's mit Einkehr in der Moosmühle (Wiechs) zurück nach Bad Aibling.



Skylinepark 2013

Bei strahlendem Sonnenschein am 13.07.2013 war für Eltern und Kinder ein erlebnisreicher Familientag im Skylinepark in Bad Wörishofen.



Gesucht - gefunden

- Lüftiger Bernhard, Oberlindern, Handy 0152/37303545, verkauft:
 - Krafftuttersack 2,4 to
 - 1.250 Liter Milchwanne, Alfa
 - Westfalia und Pumatik-Absauganlage in Einzelteilen
- Wallner Josef, Alsterloh, Tel. 08067/446, verkauft 3.000 l Milchtank Dari-Kool, mit Kühlung und Wärmerückgewinnung
- Blindhuber Leonhard, Feldolling, Tel. 08063/249 vermietet Halle mit Pultdach, Größe 8 m x 12 m, ohne Tore (Ostseite), Höhe 4,00 m - 7,90 m
- Josef Huber, Kirchdorf, Tel. 08062/1305, Handy 0171/2228804, verkauft 3 Kunststoff-Dieseltanks, weiß, doppelwandig, je 1.000 l, mit Prüfbuch, 4 Jahre alt, 150 €/St.

Neu im Ringgebiet

- Lechner Rosmarie und Michael, Schmidhausen, Tel. 08067/7180 verleiht 3-Achsgülleanhänger 23 cbm, mit hydr. Pumpe zum Überladen



Vorstandsecke

Liebe Mitglieder, unser Jubiläumsjahr „50 Jahre MR AIB-MB-M e.V.“ geht dem Ende zu. Ich möchte mich bei Euch für die guten Gespräche und Anregungen auf der Jahreshauptversammlung, dem Almkirta und beim Festwochenende sehr herzlich bedanken.

Eine Frage wurde mir immer wieder gestellt: Geht es mit den Wachstumsschritten unserer Betriebe immer so weiter?

Wo ist die Grenze des Familienbetriebs?

Fragen, die vielen im Kopf umgehen.

Eines können wir Euch zusichern: Wir begleiten Euch und liefern geeignete Betriebskonzepte bei einem evtl. Schritt vom Familienbetrieb zum Familienunternehmen oder bei anderen Betriebsumstellungen.

Frohe Weihnachten und ein Gutes 2014

Josef Huber

Josef Huber, Vorsitzender

Impressum:
Verantwortlich für das Rundschreiben sind:
1. Vorsitzender Josef Huber und
Geschäftsführer Klaus Schiller
Maschinen- und Betriebshilfsring
Aibing-Miesbach-München e.V.
Dorfplatz 2, 83620 Feldkirchen

Tel. 08063/8103-0, Fax 08063/8103-33,
Internet: www.mr-aibling.de

Der Bezugspreis für das Rundschreiben ist im Mitgliedsbeitrag enthalten

Impressionen der 50-Jahrfeier

Strahlender Sonnenschein, sehr viele nette Festbesucher/innen, abwechslungsreiches Programm, zahlreiche große Maschinen, gutes Essen und Trinken sind die Schlagworte der 50-Jahrfeier vom 17. / 18.08.2013 in Feldkirchen.

Kurze Begrüßung von Klaus Schiller und Josef Huber



Gründungsvorsitzender Michael Weber, Feldkirchen wird geehrt



Über 30 Paare fanden sich zusammen beim Dirndl- und Burschenmemory



Für fünf Paare gings auf der Bühne mit lustigen Wettkämpfen weiter



Gewichtschätzen der Vorstände



Mohrenkopfschleuder



Das Festzelt war gut gefüllt



Sepp Oppenrieder dankt Toni Forstmaier für die hervorragende Moderation



Zahlreiche Fotos findet Ihr im Internet unter www.mr-ailing.de



Die Sieger vom MR-Gstanzlwettbewerb

1. Vroni und Maria Weinzierl (Irschenberg) vorne
2. Michael Zistl (Vagen) links
3. Elisabeth Ametsbichler (Grafig) mitte

Gstanzl von Elisabeth Ametsbichler:

Ja grias Gott liabe Leid
 Da MR werd 50 Jahr heit
 Dofür gibt's an Aplus
 Und etz sing mas gscheid aus

Wennts ned wissts wos des is
 Und wos da MR so duad
 Dann kenn ma blos song
 De vom MR han guad

Guad zun Aban zun Mäicha
 Zum Kindererziang
 Und für ledige Mansbuiden
 daß a oane griang

is da Bauer in Nöten
 weil da zwoakaxte Mäichroboter griagt a Kind
 is a froh wenn vom MR
 s' Ersatzteil glei kimmt

a morts freid hams beim Häxln
 ja sie dern gern siliern
 aba beim Silozuadecka
 miasns Bergsteiger angaschian

mit de gloan Karn ziangs de großn Kippa
 sie hams grod no darissn
 und kennans ned olan
 na werd a umgschmissn

ja jetz muas i aufhern
 mit meina singerrei
 sunst griag i vom bläd daher ren
 no a ganz gfransats mai

ja da Huber Sepp des wisst's scho
 des is oana der wo wos ko
 is als Vorstand sehr geehrt
 und wias gseng habts gut genährt

Vergabe der Jungviehaufzucht – Für wen ist das Thema interessant ?

Geredet wird viel darüber, auch viel Widersprüchliches. Tatsache ist, dass im Raum Rosenheim / Miesbach immer mehr Pensionsviehhaltung praktiziert wird, im Sommer immer noch mehr als im Winter. Die Frage ist, für wen sich Gedanken zur Jungviehaufzucht überhaupt lohnen. Schauen wir mal rein:



Für welchen abgebenden Milchviehbetrieb ist es interessant?

- Futterfläche ist knapp
- Neupachten sind teuer und/oder weit entfernt
- Gülleüberschuß auf dem Betrieb
- Überlegung: Bau Jungviehstall wegen beengter Stallverhältnisse
- Arbeitszeit für Stall ist knapp
- Überlegung: Kuhzahl steigern und Jungvieh reduzieren

Für welchen aufnehmenden Betrieb ist es interessant?

- Extensive Weideflächen (Alm, Leiten)
- Ausreichend Eigenfläche mit guter Prämienausstattung vorhanden
- Weitgehend oder vollständig abbezahlter Stall steht zur Verfügung
- Auf dem Betrieb ist mindestens eine erfahrene Person für das Jungvieh-Herdenmanagement (Altenteiler?)
- Futter mit guter Qualität in ausreichendem Umfang vorhanden
- Betrieb will weiterhin organischen Dünger auf seine Flächen
- Betrieb nutzt den vergleichsweise niedrigen Arbeitsaufwand für Jungvieh für andere Einkommenszweige

Im Jahr 2013 sind wieder einige neue Partnerschaften von uns vermittelt worden. Wir übernehmen die Suche, die Gestaltung des Vertrages, die Preisgestaltung und die monatliche Abrechnung. Derzeit suchen wir wieder aufnehmende Betriebe im ganzen Ringgebiet.



Bei Interesse anrufen bei Klaus Schiller,
 Tel. 08063/8103-12

Stellenanzeige Versicherungsmakler

Maklerbüro Josef Hermann, Kleinhöhenrain sucht
Sachbearbeiter für:

- Innendienst
- Abwicklung KFZ
- Sachgeschäft

Bewerbung mit
Gehaltsvorstellung bitte
per eMail an:

hermann@hsvm.de

Maklerbüro Hermann

Schäfererweg 1

83620 Feldkirchen - Kleinhöhenrain

Tel. 08063-2038-0

Fax. 08063-2038-22



Astner Bautenschutz GmbH
Betonbohr- und Sägedienst

mit über 25 Jahren Erfahrung ...Ihr Vorteil!

Konrad Astner

Schwarzlackstr. 5
83075 Bad Feilnbach / Litzldorf



Mobil 0176 / 415 215 66
Tel 0 80 66 / 13 31

Fax 08066 / 88 58 07
konrad-astner@t-online.de

www.der-betonsagler.de



Mobiles Sägewerk

Seiderer Hubert
Bad Feilnbach

- *Lohnschnitte vor Ort*
- *Starkholz - Lohnschnitt*
- *Schreiner - Holz*
- *Laubholz - Lohnschnitt*
- *Spezialschnitte*
- *Furnierschnitte*

Telefon 08066 / 885868
Mobil 0170 / 2937161
Fax 08066 / 885341
Werkstatt 08066 / 885341

www.dermobilesagler.de

Ein Sägewerk bei Ihnen zuhause, warum eigentlich nicht
... mein Angebot !

- Komplette Stammverwertung vor Ort.
- Ob starkes oder schwaches Holz - kein Problem.
- Kleine oder große Mengen an Festmetern werden geschnitten.
- Mithilfe des Kunden nicht unbedingt erforderlich.
- Übernehme Lohnschnitte komplett vor Ort.
- Doppelbesäumer (z.B. Latten) für schnelle Weiterverarbeitung.
- Eigene Stromversorgung durch Aggregat.
- Ein Gabelstapler kann auch mitgebracht werden.
- Holzabfall (Schwartling, Sägemehl) bleibt bei Ihnen.
- Bauholz oder Schnittware wird aufgelattelt.

... und das alles für Sie, und Ihr Bauvorhaben.

Stallbauten Große Bergehallen Ein-/Zweifamilienhäuser

Dachsanierung Feldstadel Holz - Lagerware

Schreinerware Obstbaumholz Laubhölzer aller Art

Spezialschnitte Starkholz-verarbeitung Gartenzäune

Besuchen Sie mich im Internet.....

.....oder Rufen Sie mich einfach an